



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 11. März.

## Bekanntmachungen.

### Controll-Versammlungen.

Zu den diesjährigen Frühjahrs-Controll-Versammlungen werden die Reservisten, die auf Reclamation oder als unbrauchbar entlassen und zur Disposition der Truppentheile bei urlaubten Mannschaften

nur auf diesem Wege beordert und haben sich

a) im Bezirk der 1. Compagnie (Schkeuditz) 4. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 72.

den 16. März c., Mittags 12 Uhr, in Lützen im Gasthof zum rothen Löwen die Mannschaften aus Lützen, Bothfeld, Döhlen, Großdöhren, Kleindöhren, Nischitz, Meuschen, Meyhen, Rappitz, Rökken, Schkeitbar, Schkölen, Schwefwitz, Stößwitz und Thronitz;

den 16. März c., Nachmittags 3 Uhr, in Großgörschen am Denkmale die Mannschaften aus Großgörschen, Gaja, Gisdorf, Gostau, Großschorlapp, Hohenlohe, Rigen, Kleingörschen, Kleinschorlapp, Kölzen, Löben, Muschwitz, Peißen, Pobles, Rahna, Scheidens, Segel, Sittel, Söbsten, Söffen, Starsiedel, Thesau, Tornau und Zipschen;

den 17. März c., Mittags 12 Uhr, in Kleingoddula am Flisterischen Gasthose die Mannschaften aus Kleingoddula, Balditz, Dehlig a/S., Ellerbach, Groß-Goddula, Kauern, Keuschberg, Kleincorbetha, Döbles, Deglitzsch, Ragwitz, Schlechtewitz, Teuditz, Tollwitz, Besta und Zöllschen;

den 17. März c., Nachmittags 3 Uhr, in Kößschau am Gasthose die Mannschaften aus Kößschau, Rappitz, Ultranstätt, Dürrenberg, Großlehna, Kleinlehna, Lennowitz, Rempitz, Dörsch, Ostau, Porbitz mit Poppitz, Piffenz, Rodden, Schladebach, Thalschütz, Treben und Wischersdorf;

den 18. März c., Vormittags 9 Uhr, in Wallendorf am Gasthose die Mannschaften aus Wallendorf, Burgliebenau, Gollentbey, Creppau, Kriegsdorf, Lötzig, Kößen, Meuschau, Priesch, Tragarth, Trebnitz, Venenien mit Fasanerie, Wegwitz, Werder, Wölkau, Wüsteneugisch, Zöfchen und Zschemmedel;

den 18. März c., Mittags 12 Uhr, in Horburg am Gasthose die Mannschaften aus Horburg, Maslau, Dölkau, Ermlich, Göhren, Günthersdorf, Kleinliebenau, Kößlich, Wörtsch, Oberthau, Ragwitz, Rögitz, Rüben, Wehlig, Weßmar, Zschöcherger und Zreimen;

den 18. März c., Nachmittags 3 Uhr, in Schkeuditz am Bahnhofe die Mannschaften aus Schkeuditz, Altscherbitz, Beuditz, Gurdorf, Ennewitz, Modelwitz und Pappitz;

b) im Bezirk der 2. Compagnie (Merseburg) 4. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 72.

den 16. März c., Vormittags 9 Uhr, in Beuchlitz am Gasthose die Mannschaften aus Beuchlitz, Angersdorf, Benken, Dorf, Holleben, Rappitz, Rodendorf, Rassenhof und Schlettau;

den 16. März c., Mittags 12 Uhr, in Dörschewitz am Gasthose die Mannschaften aus Dörschewitz, Bündorf, Delitz a/B., Hohenweiden, Corbetha, Knapendorf, Milzau, Neuschlau, Neufurgen mit Sickingen, Rattmannsdorf und Schlopau;

am 17. März c., Vormittags 9 Uhr, in Lauchstädt am Gasthose zum Stern die Mannschaften aus Lauchstädt, Bischdorf, Burgstaden, Cracau, Frohdorf, Großgräfendorf, Kleingräfendorf, Kleinlauchstädt, Niederelbicau, Niederkriegstädt, Oberelbicau, Oberkriegstädt, Raschwitz, Reinsdorf, St. Ulrich, Schadendorf, Schotterei, Strößen und Wünschendorf;

den 17. März c., Mittags 12 Uhr, in Schafstädt am Rathskeller die Mannschaften aus Schafstädt, Gasthaus „Frei im Felde“ und Niederwünsch;

den 18. März c., Vormittags 9 Uhr, in Frankleben am Gasthose die Mannschaften aus Frankleben, Agendorf, Bennendorf, Blößen, Gensa, Körbisdorf, Köpschen, Naundorf, Niederbeuna, Reipisch, Runstedt, Oberbeuna und Zscherben;

am 18. März c., Nachmittags 1 Uhr, in Merseburg am Thüringer Hofe die Mannschaften aus Gröllwitz, Döppitz, Göhlitzsch, Leuna, Odendorf, Röhren, Spergau und Kirchfährendorf;

den 18. März c., Nachmittags 4 Uhr, in Merseburg am Thüringer Hofe die Mannschaften aus Merseburg bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen unfehlbar zu stellen.

Die Mannschaften der Stadt Merseburg erhalten außerdem noch besondere Ordre.

Weißensfeld, den 7. Februar 1874.

#### Das Königliche Landwehr-Bezirks-Commando.

A. Gündell, Oberst-Adjutant z. D. und Landwehr-Bezirks-Commandeur.

Indem ich vorstehende Bekanntmachung hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, veranlasse ich die Ortsbehörden, die betreffenden Reservisten und Wehrleute noch besonders von den festgesetzten Controllterminen zu benachrichtigen. Merseburg, den 18. Februar 1874.

Der Königliche Landrath

Weidlich.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß der Kreis-Eingesessenen, daß unter Leitung des kaiserlichen General-Postamts im Verlage der Königlichen Geheimen Oberhofbuchdruckerei (R. v. Decker) in Berlin „Nachrichten für das correspondirende Publikum bei Versendungen innerhalb des deutschen Reichs-Post-Gebiets“ erschienen sind und von jeder Postanstalt zum Preise von 1 Sgr. pro Exemplar bezogen werden können.

Merseburg, den 4. März 1874.

Der Königliche Landrath

Weidlich.

Nach §. 186. der neuen Kreisordnung erlischt die Amtsbhätigkeit der jetzigen Ortsrichter und Schöppen am 30. Juni 1874. Die deshalb erforderlichen Neuwahlen sollen höherer Anordnung zufolge schon jetzt vorgenommen werden. Die Ortsrichter erhalten zu diesem Zwecke das Wahlreglement nebst Instruction, ein Formular zur Wählerliste und ein der-

gleichem zum Wahl-Protocolle mit der Veranlassung zugesandt, sich genau mit den Bestimmungen des Wahlreglements und der Instruction zu demselben bekannt zu machen und die Wahl bis zum 1. April d. J. vorzunehmen.

Bis zum 4. April e. sind die Wahlverhandlungen dem Amtsvorsteher des Bezirks zu übersenden, von welchen ich die Einreichung derselben mit ihrem Gutachten versehen, bis zum 11. April e. erwarte.

Die Kosten für die Druckformulare sind aus der Gemeindefasse zu entnehmen.  
Merseburg, den 9. März 1874.

Der Königliche Landrath  
Weidlich.

Zu Vorstandsmitgliedern auf das Jahr 1874 sind in der General-Verammlung des Consum-Vereins Schaffstädt vom 28. December 1873 folgende in Schaffstädt wohnhafte Personen gewählt:

- 1) der Handarbeiter Friedrich **Sauer**, als Geschäftsführer,
  - 2) der Handarbeiter Friedrich **Baumann**, als dessen Stellvertreter,
  - 3) der Handarbeiter Friedrich **Nürnberg**, als 1. Beisitzer,
  - 4) der Handarbeiter Friedrich **Kummer**, als 2. Beisitzer,
- eingetragen zufolge Verfügung vom 11. Februar 1874.

Merseburg, den 11. Februar 1874.

### Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Aus der offenen Handels-Gesellschaft:

Zuckerfabrik Lügen von **von Merkel & Comp.** sind aus-

geschieden:

- 1) der frühere Magistrats-Assessor **Kloß**,
  - 2) der Deconom **Nikolaus Wilhelm Möller**,
- dagegen in dieselbe eingetreten:

- 1) der Rittergutsbesitzer **Alwin Jacob zu Garnitz**,
  - 2) der Deconom **Gottlieb Winter zu Michlig**,
- eingetragen auf die Anmeldung vom 28. August 1873, 1. November, 7. November, 14. November, 17., 18., 19., 26. November, 27., 29. November, 7. December, 11. December 1873, 5. Februar 1874 zufolge Verfügung vom 19. Februar 1874.

Merseburg, den 19. Februar 1874.

### Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Das Befahren oder Betreten der dem Rittergute Schkopau gehörigen nachstehend bezeichneten Wiesengrundstücke:

- 1) der sogenannten langen Wiese an der Saale in Gollsbeyrer Flur,
- 2) der sogenannten großen Wiese, der Tümpelwiese und des Blumenthals an der Eisenbahn, sowie
- 3) der sogenannten Gerlache an der Radeweller Grenze, in Schkopauer Flur belegen,

wird hierdurch bei Vermeidung der im §. 368. des Strafgesetzbuchs angedrohten Strafen wiederholt unter sagt.

Merseburg, den 2. März 1874.

### Vollst.-Verwaltung Schkopau. Wolff.

## Schulangelegenheit.

Die Aufnahme neuer Schulkinder geschieht für die erste **Bürgerschule Montag den 16. März** und für die zweite **Bürgerschule der innern Stadt Dienstag den 17. März** von 9—12 Vormittags und von 2—4 Uhr Nachmittags im Conferenzzimmer des neuen Schulhauses.

Für die aufzunehmenden Kinder ist ein **Impfschein** und eine **verläßliche Angabe des Geburtstages** beizubringen, und müssen dieselben **spätestens bis zum 1. October d. J.** das **sechste Lebensjahr** vollenden.

Der neue **Schulcurfus** beginnt **Montag nach dem Palmsonntage, den 30. März**. An diesem Tage sind die in die **zweite Bürgerschule** der innern Stadt aufgenommenen Kinder **früh 8 Uhr**, die in die **erste Bürgerschule** aufgenommenen **Knaben Vormittags 9 Uhr**, die **Mädchen** aber **Nachmittags 2 Uhr** unter Angabe des empfangenen Aufnahme-scheines den betreffenden Klassen zuzuführen.

Säumige Eltern oder Pfleger haben es sich selber zuzuschreiben, wenn bei unterlassener rechtzeitiger Anmeldung ihre Kinder nicht mehr in die von ihnen gewünschte Schule aufgenommen werden können.

Merseburg, den 9. März 1874.

### Der Rector der Bürgerschulen.

**Mobiliar-, Acker- und Wirthschaftsgeräthe-Auction**  
in **Ischerben** bei **Merseburg**.

**Donnerstag den 12. d. M., von Vorm. 9 Uhr an**, sollen im **Deconom G. Buthardtschen** Gute in **Ischerben** umzugs- halber verschiedene **Möbel, Haus-, Wirthschafts- und Ackergeräthe**, namentlich 2 div. Ackerwagen, 4 Pflüge, 3 Eggen, 1 Häcksel, 1 Getreide-Reinigungs- u. 1 Futtermaschine u. meißtbiend gegen **Barzahlung** versteigert werden.

Merseburg, den 5. März 1874.

### Rindfleisch, Nr. Auct. Comm.

### Hausverkauf.

Unter in der **Oberbreitestraße Nr. 2** zu **Merseburg** belegenes brauberechtigtes Wohnhaus mit **Garten, Hof** und **Zubehör** sind wir willens zu verkaufen und sind die Bedingungen im **Hause 1 Treppe** hoch zu erfahren. Ein **Theil des Kaufgelbes** kann darauf stehen bleiben. **Geschwister Pröhl.**

**Feldverpachtung in Ellerbach bei Lügen.**  
**Montag den 16. d. M., von Vormittags 10 Uhr an**, sollen die mir zugehörigen **Feldpläne von ca. 60 Morgen** in **Ellerbacher Flur** in **einzelnen Parzellen** von 2, 4 und 6 Morgen auf 6 Jahre meißtbiend **verpachtet** werden, wozu ich **Pachtlustige** hiermit einlade.

S am e l p l a ß: **Steinmehlisches Gut in Ellerbach.**  
Trebütz bei Merseburg, den 5. März 1874.

**August Fritsche**, Deconom.

Ein Gut mit einer **Schmiedewerkstelle** und 6 Morgen Land ist zu verkaufen.  
**Kötterisch**, Schmiedemstr.  
in **Kleingöhren**.

### Bekanntmachung.

**Donnerstag den 12. März, Nachmittags 4 Uhr**, will ich die alte **Wand** von meiner **Scheune** meißtbiend verkaufen.

**Karl Schladebach** in **Ockendorf**.

Drei Morgen Feld sind zu verpachten **Sand Nr. 11.**

Ein 3 jähriger schwarzer Wallach, stark gebaut, steht zu verkaufen in **Ischerben Nr. 12**, bei **Merseburg**.

Eine alte noch brauchbare Krippe zu 2 Pferden und 2 eiserne **Kaufen** sind billig zu verkaufen **gr. Ritterstraße Nr. 15.**

Eine Kuh mit dem Kolbe steht zu verkaufen in **Schladebach** bei **Karl Ferdinand Berger**.

Ein Paar **Käuferschweine** stehen zum Verkauf **große Sigtstraße Nr. 6.**

Zwei **Käuferschweine** sind zu verkaufen **Borwerk Nr. 1.**

Ein **fettes Schwein** steht zu verkaufen **Unteraltenburg Nr. 8.**

**Futtrrübenkerne** vorjähriger Ernte hat abzulassen

**W. Wirth** in **Merseburg**,  
„**grüner Hof**“.

**Adentisch** und **Regal** sind billig zu verkaufen **Burgstr. 19.**

Eine **Schlafstelle** ist zu vermieten und sofort beziehbar **Gott-**

**hardtstraße Nr. 16**, im **Hofe**.

2 kleine **Logis** sind zu vermieten und zum 1. April zu beziehen **Neumarkt Nr. 74.**

**Anzeige.** Kapitalien von jeder beliebigen Summe sind stets sofort auf gute Hypothek auszuliehen durch den **Nr. Auct. Comm. Rindfleisch** in **Merseburg**.

### Bekanntmachung.

Auf der **Grube Nr. 508**, b. **Knapendorf** wird von jetzt ab jedes **Quantum** sehr gute **Feuerkohle**, vorzüglich **Formkohle** à **Hectoliter** 2 **Sgr. 3 Pf.** verkauft.

**Ludwig.**

Vom 1. April d. J. ab sehen wir uns veranlaßt, den **Preis** für unsere **Braunkohle** auf der **Grube Regschau** um 3 **Pfennige pro Hectoliter** zu erhöhen.

**Körbisdorf**, den 7. März 1874.

**Zuckerfabrik Körbisdorf.**

Wir kaufen trotz der ungünstigen Zuckerpreise jedes **Quantum** **Rüben** für nächste **Campagne** à 10 **Sgr. pro angelieferten Centner** unter bekannten Bedingungen und geben 30 % **Diffusionschnigel**, sowie 10 **Pfd. Samen pro Morgen gratis**. Lieferanten werden gebeten, baldigt auf unserem **Comptoire** oder schriftlich abzuschließen, da wir uns in Folge größeren abzuschließenden Quantums genöthigt sehen werden, bei **Bestimmung der Anfuhrzeit** auf die **Zeitfolge** der **Abschlüsse Rücksicht** zu nehmen.

**Körbisdorf**, den 7. März 1874.

**Zuckerfabrik Körbisdorf.**

### Schnupftabak:

**Creuznacher Rapé** und

**Holländischen Doppel-Mops**

empfindung und empfiehlt

**Sermann Pfantsch**,

**Gotthardtstr. 38.**

Einem geehrten Publikum die ergebnisse Anzeige, daß ich mich als **Maurermeister** etablirt habe.

Zur **Annahme** von **Neubauten** nebst **Reparaturen** mit guter **Ausführung** steht stets bereit

**B. Zimmermann.**

**Wohnung** beim **Schneidermeister Henze** in **Bösch**.

### Esparsette

in hochfeiner **Qualität** empfiehlt

**Fr. Braun.**



# Gesangbücher

in Sammet- und feinen Ledereinband, wie auch alle übrigen Sorten in großer Auswahl. Alte noch gut erhaltene Gesangbücher werden mit angenommen bei

H. J. Grins.

Das Neueste in Damen-Ledertaschen, gut sortirt, wie auch Frühjahrs- und Promenadenfächer in großer Auswahl bei

H. J. Grins.

## Markt-Anzeige.

**Glacé-Handschuh** zu 7½, 10 und 12½ Sgr., doppeltgesteppt von 15 Sgr. an, für Herren doppelt gesteppt 20 Sgr., 2 Knöpfig 15 und 17½ Sgr.  
**Wirk-Handschuh**, waschecht à 5 Sgr.,  
**Shlipse und Cravatten** in allen Façons zu Fabrik-Preisen empfiehlt

**August Diederich**  
aus Magdeburg.

Stand vor dem Hause des Bäckermeisters Herrn Klaffenbach.

Erfurt,

**C. N. Wallberg's**

Erfurt,

gegründet 1837.

**Kunst- & Schönsärberei.**

gegründet 1837.

Umfärben und Drucken aller Arten seidener, wollener und baumwollener Stoffe in den modernsten Farben.

Bleichen und Drucken von Sommermuslin mit waschechten Mustern.

Der Nutzen eines guten Umfärbens von Kleiderstoffen zc. ist unverkennbar sehr groß und ist es mein langjähriges Bestreben gewesen, durch gute Einrichtungen bei den niedrigsten Preisen das Beste zu leisten.

Annahme für Merseburg und Umgegend bei Fräulein **L. Gorslar.**

## Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Nachdem mir die Agentur der Preuss. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin übertragen worden ist, halte ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen **Feuersgefahr** dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf **Gebäude, Mobilien, landwirthschaftliche Geräthe, Vieh, Erntefrüchte, Waarenlager etc.** gegen feste billige Prämien.

Die Garantie-Mittel bestehen aus dem Grundcapitale in Höhe von . . . Thlr. 5,000,000.

dem Reservefonds von . . . „ 300,000.

und bedeutenden Prämien-Reserven.

Antragsformulare und Versicherungs-Bedingungen verabreiche unentgeltlich und ertheile gern jede wünschenswerthe nähere Auskunft.

Merseburg, den 1. März 1874.

**Franz Sack.**

## Consum-Berein zu Merseburg, Eingetragene Genossenschaft.

Bilanz pro 1873.

Activa.		Passiva.	
	fl. Sgr. s.		fl. Sgr. s.
1) Kassenbestand	294 13 5	1) Guthaben der Mitglieder	5607 15 3
2) Waarenbestände zum Einkaufswerte	8459 9 5	2) Guthaben ausgeschiedener Mitglieder	2 12 10
3) Utensilien	1290 2 8	3) Spareinlagen	310 12 8
4) Borräthige Düten und Papier	196 8 —	4) Cautionen	500 — —
5) Diverse Debitoren	69 9 3	5) Reservefonds	48 6 8
		6) Dispositionsfonds zu Bildungszwecken	81 29 2
		7) Marken im Umlauf	227 — 9
		8) Waarenschulden	2773 2 5
		9) Noch zu zahlende Tantiemen	55 24 6
		10) Reingewinn pro IV. Quartal	742 28 6
	<b>10,349 12 9</b>		<b>10,349 12 9</b>

Mitgliederbestand am 31. December 1872 . . . . . 597.

Zu Ende des Jahres 1873 neu eingetreten . . . . . 92.

Dagegen durch Tod, Umzug und freiwillig ausgeschieden . . . . . 44.

Mithin Zuwachs im Jahre 1873 . . . . . = 48.

Es zählte sonach ult. December 1873 der Verein an Mitgliedern . . . . . 645.

Merseburg, den 1. März 1874.

**Der Vorstand.**

Kreft. Stephen. Beyer.

## Vorschuss-Berein zu Merseburg, eingetragene Genossenschaft.

Die Mitglieder-Bücher werden vom 12. bis 25. März a. e. in unserem Comptoir, Brühl Nr. 17., ausgegeben, nach welcher Zeit sie den Säumnigen auf ihre Kosten zugesandt werden.

Die Dividende beträgt pro Thaler 2 Sgr. und erfolgt bei der Abholung der Bücher die Erfüllung derselben zu vollen Thalern, sowie die Einzahlung der Steuer für die Monate Januar, Februar und März.

Merseburg, den 9. März 1874.

**Vorschuss-Berein zu Merseburg, eingetragene Genossenschaft.**

J. Bichter. M. Klingebell. A. Just.

Die

# Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau

mit einem Gewährleistungs-Kapital von 3 Millionen Thaler Preuß. Courant hat mir eine Agentur für Merseburg und Umgegend übertragen und empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuer- und Blitzgefahr gegen feste, möglichst billig gestellte Prämien. Die Gesellschaft vergütet Schäden, die durch Feuer oder Blitzschlag, Platten und Löcher entstehen, gewährt bei mehrjährigen Versicherungen wesentliche Vortheile und den gehörig angemeldeten Hypothek-Gläubigern volle Sicherstellung.

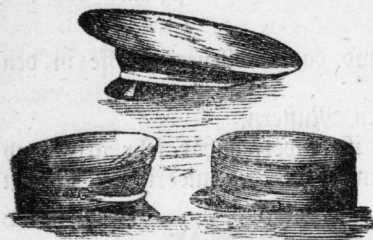
Prospecte und Antrags-Formulare können jederzeit gratis bei mir entgegen genommen werden und bin ich bei der Versicherungsnahme gern bereit, jede wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen.

Merseburg, den 6. März 1874.

Ferdinand Pfannenschmid.



Auf **Seidenhüte** (Cylinder), **Filz-, Stoff-, Taffet- und Alpacca-Hüte** von den ordinären bis zu den feinsten, das Neueste für Herren und Knaben, und auf Hüte für Confirmanden mache ich aufmerksam.



Für die Frühjahrs- und Sommer-Saison mache ich auf mein großes Lager, bestehend in **Herren-, Knaben- und Kinder-Mützen**, aufmerksam. Ferner empfehle ich für Confirmanden **Glacé- und Waschleder-Handschuhe, Chemisettes, Kragen und Manchetten, Schleifen, Binden, Shlipse und Hosenträger**, Alles in größter Auswahl und billigster Preisstellung. Auch werden alle Filz-, Seiden- und Strohhüte gewaschen, gefärbt und modernisirt bei

**J. G. Knauth,**  
Entenplan 81.8.

## Das Bureau der internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung zu Bremen

sucht für den Vertrieb zu der mit der Ausstellung verbundenen großen Verloofung solide Agenten. Bedingungen und Prospecte werden auf Verlangen franco übersandt. Der Vertrieb der Loose ist von sämtlichen Regierungen des deutschen Reichs gestattet.

### Samen-Offerte.

Zur Aussaat empfehle in hochfeiner Waare

**Luzernekle, Rothklee, Esparsette, amerik. Pferdezahnmals, Würzburger Rübenkern**

zu billigen Preisen.

Heinr. Schulze jun.

Auch für die diesjährige Saison empfiehlt Unterzeichneter seine aus **Erfurt und Quedlinburg** erhaltenen **Gemüse-, Gras-, Feld- und gangbarsten Blumen-sämereien**, als: edle Sorten **Erbsen und Bohnen, Zucker- und Futterrüben, Amerik. Pferde-zahn, Gurkenkerne** (grüne Schlangen), **Magdeb. Cappsamen** etc. etc. unter Garantie bester Keimfähigkeit. Merseburg, Neumarkt Nr. 77.

**Ferdinand Scharre.**

Schmiedeeiserne Träger, Eisenbahnschienen, gußeiserne Säulen, Ziegelofeneinrichtungen offerirt in allen Längen zu billigsten Preisen

die Eisenhandlung von

**G. W. Hoyer** in Weissenfels.

Großes

### Steinwaarenlager

von Rebraer Sandsteinen, Prima-Qualität, als Platten, Stufen, Schwein- und Kuhtröge in allen Größen, Schod- oder Doppelsteine in ganz vorzüglicher Qualität, Schleifsteine, Werkstücke u. empfiehlt zu billigsten Preisen

**C. Heuschkel,**  
Heuschfels Berg.

### Für Confirmanden

empfehle fein gut sortirtes Schuh- und Stiefel-Lager in nur guter Waare bei billigster Preisstellung.

Achtungsvoll

**J. Wehne,**

Entenplan, Ritterstraße Nr. 1.

Löpfe, Schüsseln, Bratpfannen und dergl. Geschirre werden mit Draht bestrickt **Brühl Nr. 1.** 2 Treppen hoch.

(Hierzu eine Beilage.)

**Schmiedeeiserne Träger** bis 10 Meter,  
**alte Eisenbahnschienen** bis 7 1/2 Meter Länge,  
**Ziegelofeneinrichtungen**

offerirt zu sehr billigen Preisen die

Eisenhandlung

von **Carl Rolle,**  
Weissenfels.

### Reine Roggenkleie

in mehrreicher vorzüglicher Qualität empfiehlt bei Entnahme eines jeden größeren Postens billigt **Gustav Elbe.**

Einem geehrten Publikum **Merseburgs** und Umgegend die ergebene Anzeige, daß wir den Verkauf unserer **Briquettes** dem Kaufmann **Hrn. Ferdinand Scharre** dort übertragen haben, welcher Aufträge bei ganzen und halben **Dowrys** zu bedeutend ermäßigtem Grubenpreise entgegen nimmt.

Bitterfeld.

**H. Ackermann & Co.**

**Brod-Raffinade & Melis,**  
**gem. Raffinade & Melis,**  
**ff. Neilgherry-Perl-Coffee,**  
**ff. Neilgherry-, Domin. & Java-Coffee,**  
**Nordhäuser Kornbranntwein,** nur reine feinste Waare.

**Liqueure & Aquavite** eigener Fabrik.  
**Rum & Aracs** verschiedener Nr.

### Cigarren.

**Havanna-, Djambean-, Kavi-, P. K. Blitar-, Sumatra-, Palmyra-, Ambalema- & Carmen-Decke,** sämtlich eigener Fabrik.  
**Solaröl & Petroleum,** reines **Schweinefett,** sowie alle anderen Colonialwaaren in nur guter Waare empfiehlt

**T. B. Kramer,**

Altenburger Schulplatz Nr. 6,  
Unteraltenburg Nr. 20.,  
Gothardsstraße Nr. 11.

### Schmiedekohlen

in Wagenladungen ab Zwickau liefert bei prompter Bedienung und zu billigsten Preisen

**Heinr. Schulze jun.** in Merseburg.



Eine kleine Stube mit Kammer kann Ofen bezogen werden, desgl. ist auch eine heizbare Schlafstelle offen **Pl. Ritterstraße Nr. 11.**

**Echte Federn** werden schön gewaschen, gefärbt und geträufelt in der **Fuß- & Modehandlung von H. Bräseke.**

**Cigarrenabfall à Pfund 5 Sgr.**  
empfehlen **Hermann Pfautsch,**  
Gotthardtstr. 38.

**Die lindernde Wirkung**  
gegen leichtere tatarbaltische Beschwerden, Rauheit im Halse, Heiserkeit u. s. w., deren sich die rühmlichst bekannten **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** aus der Fabrik von **Franz Stollwerck, Hoflieferant, Köln, Hochstraße 9,** erfreuen, hat selbige als beliebtes Hausmittel in allen Kreisen dauernd eingeführt.

**Bunte Welt,**  
Illustrirte Zeitschrift,  
Jahrgang 1874. (H. 5965a.)  
Heft 9. ist erschienen.

**Hülfe! sichere Hülfe!**  
Von **Rheumatismusfalbe** in Büchsen à 20 Sgr. und 1 Thlr., sowie **Wund-Heil-Pflaster**, gen. Wunderpflaster, à Stück 5 Sgr. von Herrn **J. G. Krätz** in Zeitz hält stets Lager für Merseburg und Umgegend Herr **Gustav Elbe, L. Hochheimer & Co. in Zeitz,** alleinige Verkäufer für Deutschland u. d. Ausland.

**Liebig Company's Fleisch-Extract**  
aus **FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).**

Vier Goldene Medaillen — Paris 1867 (2), Havre 1868, Moskau 1872.  
Drei Ehrendiplome — Amsterdam 1869, Paris 1872, WIEN 1873.  
Das Diplom „Hors Concours“ Lyon 1872.

**Nur echt** wenn die Etiquette eines jeden Topfes den Namenszug **Jos Liebig** in blauer Farbe trägt

Ein gros Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft Herren **Brückner, Lampe & Comp.** in Leipzig.

Zu haben bei Herren: Apoth. **Curtze, Hofapoth. Th. Schnabel, Gustav Elbe, Hermann Löhr, Emil Wolf** und **C. L. Zimmermann** in Merseburg und Apoth. **Neumann & J. E. Biener** in Querfurt.

Fortwährend sehr fettes Hammelfleisch bei **Trautmann, Klosterweinberg.**

Jeder wird in 24 Stunden durch meine Cataractbrühen radical geheilt; diese sind zu haben in Bouteils à 3 Sgr. beim Conditior Herrn **Carl Adam.**  
Berlin. **Dr. S. Müller, pract. Arzt** etc.

**Geldschlößchen.**

Mittwoch den 11. März ladet zum Anzugschmaus und Tanz vergnügen ganz ergebenst ein **C. Junghans.**  
Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit findet zum 1. April Dienst bei **C. C. Kemmler.**

**Herzog Christian.**

Kraft, hoher Muth und sinnige Lust,  
Müssen wogen in des Mannes Brust,  
Nach Kaffee, Thee und Knickbein,  
Da stellt sich keine Spannkraft ein,  
Ein Töpfchen **Bockbier** muß es sein!  
Dies offerir ich superfein:  
Als **Bismarck's Bier** für Groß und Klein.  
Dienstag und Mittwoch fließt das Faß;  
Kommt, seht und trinkt das edle Naß.

**Robert Eckardt.**

Die auch in hiesiger Gegend so rühmlich bewährten und anerkannten priv. Specialitäten: **Dr. Borchardt's Kräuterseife** à 6 Sgr., **Dr. Suin de Boutemart's Zahnpasta** à 12 u. 6 Sgr., **Dr. Hartung's Chinarinden-Oel** à 10 Sgr., **Dr. Koch's Kräuterbonbons** à 10 u. 5 Sgr., **Dr. Hartung's Kräuterpomade** à 10 Sgr., **italien. Honigseife** à 5 u. 2 1/2 Sgr. und **Prof. Dr. Lindes veget. Stangenpomade** à 7 1/2 Sgr. sind echt und in bester Qualität vorrätzig für Merseburg bei

**Friedr. Stollberg.**

**Flaschenbiere.**

Den seither geführten Sorten habe ich neuerdings **echt Baierisch**

**Erlanger Export-Bier**

von Gebrüder **Reiß** in Erlangen hinzugefügt und verkaufe davon 16 Flaschen pro 1 Thlr. excl. Glas. Alle anderen Sorten, als:

<b>Berliner Tivoli,</b>	20 Fl. 1 Thlr.,
<b>Dresdener Waldschlösschen,</b>	20 = 1 .
<b>i. Baierisch,</b>	24 = 1 .
<b>Kösener Champagner</b>	15/2 = 1 .
<b>Merseburger Bitterbier</b>	16/2 = 1 .

sind wohlgepflegt, flaschenreif und von vorzüglichster Qualität Gef. Bestellungen werden promptest ausgeführt.

Hochachtungsvoll **Heinrich Schulze,**  
„zur Börse.“

**Versammlung des Gewerbevereins**

Sonnabend den 14. März, Abends 8 Uhr,  
im Lokale des **Nischgartens.**

Tagesordnung:

- 1) **Rechnungslegung des Vereins und der Pensions-Kasse pro 1873.**
  - 2) **Das Gesetz über die Civilehe und die Civilstandsregister.**
  - 3) **Petition in Betreff der Fortbildungsschule.**
- Die Mitglieder des **Vorstandes** und des **Ausschusses** werden gebeten, präcis 7 1/2 Uhr sich einzustellen.  
**Der Vorstand.**

Sonntag den 15. März e.

**großes Extra-Militair-Concert**  
(Streichmusik),

gegeben von der ganzen Kapelle der Unteroffizier-Schule zu Weiskenfels; Anfang 1/2 8 Uhr; Entrée 4 Sgr., wozu freundlichst einladet **Keuschberg.** **A. Deckert.**

**Augarten.**

Mittwoch zu Mittnachten von Abends 7 Uhr ab Tanzmusik bei gut besetztem Orchester, wozu freundlich einladet **C. Wehlan.**

Für meine **Buchhandlung** suche zu Ostern e. unter **günstigen Bedingungen** einen **Lehrling.** (Kost auf Wunsch im Hause.)  
Halle a/S. **J. W. Reichardt**

Einen **Lehrling** sucht unter sehr günstigen Bedingungen **Seidenfaden, Schneidernstr.** für Herren, **Hälterstraße Nr. 3.**

500 Thlr. und 1000 Thlr. werden auf sichere Hypothek zum 1. April gesucht; wo sagt die Expedition d. Bl.

Rübenlieferungs-Contracte pro nächste Campaigne können jederzeit während der Geschäftsstunden in unserm Comptoir abgeschlossen werden.

**Zuckerfabrik Lützen von v. Merkel u. Co.**

Das Rittergut **Böfchen** (Unterhof) sucht pr. Oßern 2 Gärtnerlehrlinge unter sehr günstigen Bedingungen. Ebenda sind 500 Meter prima Buchsbaum à 2 1/2 Sgr. und 30 Ctr. Gartenheu zu verkaufen.

Gesunde Ammen vom Lande werden gesucht durch  
**Fr. Kohlschreiber**, Halle,  
hinterm Schauspielhause.

Ein junges Mädchen zur Erlernung des Puffschades wird gesucht in der  
**Puff- & Modehandlung von N. Bräseke.**

Ein junges Kindermädchen wird sofort gesucht; Näheres bei  
**Herrn Grius**,  
Merseburg, den 7. März 1874.

Eine einzelne Dame sucht zum 15. April oder 1. Mai ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit; dasselbe kann sich melden: **Curie Dom 13. part. rechts.**

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. April Dienst **Unteraltenburg Nr. 27.**

Ein oder zwei junge Mädchen, welche die hiesige höhere Töchterschule besuchen sollen, finden bei einer Prediger-Wittve freundliche Aufnahme und mütterliche Fürsorge; nähere Auskunft ertheilt Herr **Gustav Lots**.

Am Sonntag den 8. d. M. sind bei der Probe der Feuerwehrr nach dem Scheitplatz oder zurück 2 mit 3 Kettengliedern verbundene **goldene Manchettenknöpfe** verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung im Comptoir des **Voranschuss-Vereins** zu Merseburg.

**Verloren** wurde eine **goldene Broche** mit schwarzen Steinen Sonntag den 7. d. Nachmittags vom Hopmarkt bis nach dem Neumarkt. Der ehrliche Finder erhält angemessene Belohnung bei Herrn **Gustav Lots**.

Am Sonnabend Abend ist ein Pelzfragen von der Domapotheke bis zur Brauhausstraße verloren, es wird gebeten, denselben in der **Domapotheke** abzugeben.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser theurer lieber Vater heute Morgen den 10. d. M. nach schweren langen Leiden sanft entschlafen ist; im tiefsten Schmerze bitten um stille Theilnahme  
**die Familie Steigelmann.**

**Dank.** Wir können nicht unterlassen, allen, welche den Sarg meines lieben Mannes und unsern guten Vaters so schön mit Kranzen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, sowie dem Herrn Pastor Heinke für die am Grabe gesprochenen Trostworte unsern wärmsten Dank zu sagen.

Merseburg, den 8. März 1874.

Frau **Saut** nebst Kinder.

**Kirchennachrichten von Merseburg.**

**Dom. Vacat.**

Domkirche: Freitag den 13. März Abends 5 Uhr, Passions-Gottesdienst (Dom- und Stadt-Gem.). Herr Diaconus Frobenius.

**Stadt.** Geboren: dem Bierbrauer Gründler ein Sohn; dem Hansbes. Werner Zwillingssöhne; dem Handarb. Martin ein Sohn; dem Strumpfwirker Appensteller ein Sohn; dem Bureau-Assistenten der Land-Feuer-Societät Weiz ein Sohn; dem Polizei-Sergeanten Hermschmidt ein Sohn; dem Schneidermann Bengke ein Sohn; zwei unebel. Töchter. — Gestorben: der Zimmermann Schwarze, 70 J. 5 M. alt, an der Lungenentzündung; der jüngste Sohn des Bürgers und Holzhändlers Hippe, 9 M. alt, an Zahnsieber; die nachgel. Wittve des Kohlenhändlers Simon, 66 J. alt, am Gehirn Schlag; der Handarb. Schwär aus Kalzendorf, 48 J. 5 M. alt, am Lungen Schlag; der Fabrikarb. Haase, 24 J. alt, am Gehirn Schlag; der jüngste Zwillingssöhne des Bürgers und Hansbes. Werner, 1 J. 4 St. alt, an Schwäche; der Bürger und Handarb. Gaud, 70 J. 1. M. 3 W. alt, an Altersschwäche; eine unebel. Tochter, 1 J. 3 W. alt, an Krämpfen.

**Neumarkt.** Geboren: dem Königl. Reg. Kanzlei-Diätar Weiße eine Tochter.

**Neumarkts-Kirche:** Donnerstag den 12. März, Nachmittags 5 Uhr, Fastengottesdienst.

**Altenburg.** Geboren: dem Fischermstr. Höncke eine Tochter; dem Betriebs-Director Ziegenborn eine Tochter. — Gestorben: die einzige Tochter des Lehrers Kellner, 4 J. 7 M. alt, am Scharlach; der 2. Sohn des Schuhmachermstrs. Gärtner, 2 J. 8 M. alt, an der Bräunne; der einzige Sohn des Bürgers und Detonomen Kuth, 4 J. alt, an Darmentzündung.

**Altenburger Kirche:** Mittwoch den 11. März Nachmittags 5 Uhr Fastengottesdienst.

**Joseph.**

Eine Erzählung aus unvergeßener Zeit. Von A. Rode.  
(Fortsetzung.)

„Spüte Dich. Bube, das Feuer wird verlöschen, wie lange wird's währen, ehe Du die Holzspäne sammelst, hast Dich lange genug mit den weißen Mäusen im Dorfe herumgetrieben und doch nichts mit heimgebracht, als Hunger und Durst, und jetzt willst

Du dabei stehen und zuschauen und Maulaffen feil halten, wenn ich schaffe. Spüte Dich, damit Dir Andere nicht zuvorkommen und es wegnehmen.“

Das Kind that ohne Lust und Freudigkeit wie ihm geheißen.

„Breite die Decken in den Wagen, Knabe, denn es ist kalt zur Nacht, so warm am Tage die Sonne scheint“, fuhr das schöne Weib fort, „und komm dann zur Mahlzeit, die Suppe ist fertig.“

Es war die Zigeunerin Brigitta, welche den abendlichen Beschäftigungen nachging, und der Knabe das Kind, das sie dem Bärenfriz geboren.

Es begann langsam zu dunkeln, das seltsame fremdländische Bild gewann noch an magischem Reiz.

Gitta saß am Feuer, von der rothen Glut desselben überstrahlt, und begann den Topf vom Feuer zu nehmen, um die Mahlzeit zu theilen. Sie reichte dem Knaben einen kleinen Holzlöffel und lud ihn ein, neben ihr Platz zu nehmen.

„Schönes Weib, ist Dein Huhn im Topfe groß genug, um es mit einem Freunde zu theilen?“ frug plötzlich eine starke, wohlthönende Männerstimme hinter ihr.

Das braune Weib fuhr zusammen; war es ein Kobold, der sie neckte? Der Klang der Stimme war ihr bekannt, nur zu bekannt, in Gittas Träume hatten die Engel diese Stimme getragen; sie wagte nicht, sich umzusehen, aus Furcht, die Täuschung müsse schwinden.

Zögernd und langsam wandte sie endlich das von reichen, schwarzen Flechten fast massig schwere Haupt, es konnte keine Täuschung sein, ja, es war Wahrheit, Joseph, der Heißgeliebte, Langersehnte stand hinter ihr.

Er reichte ihr stumm die Hand.

„Ich wußte, daß Du einst kommen würdest“, sagte sie aus übervollem Herzen heraus, „doch hast Du mich lange, lange warten lassen, fast war ich es müde; Du bist lange, lange geblieben. Mein Huhn reicht für uns Beide, jetzt und immer.“

Sie reichte ihm einen Holzlöffel hin.

Ohne Erwiderung nahm Joseph neben ihr Platz und schlang seinen starken Arm um sie, er wußte, der Platz gehörte ihm für immerdar.

„Mein Weg war weit“, begann er, „ich habe viele Länder gesehen, es ist ein großer blauer Strom, den sie die Donau heißen, an seinen Ufern habe ich zuerst gelagert und seine Schiffe hinabziehen sehen — denn er hatte es mir angethan. Zuletzt bin ich mitgezogen bis an das Meer, welches ihn aufnimmt. Es giebt schöne Frauen dort, mit Augen wie brennende Sterne, aber keine, die mich hätte lieben können, gleich Dir, holde Gitta. Nimm mich hin, ich gehöre Dir, Dir ganz allein.“

Und er nahm eine lederne Flasche aus dem Bündel, welches über seine Schultern gehangen hatte und einen silbernen Becher aus seiner Tasche. Derselbe war mit Silbermünzen bis zum Rande gefüllt, er schüttete sie der Geliebten in den Schooß.

„Nimm sie, Weib, sie sind Dein, die Ungarn lohnien gut, wenn ich ihnen unsere Weisen zum Tanze aufspielte; nur diesen einzigen Silberthaler behalte ich, ich muß ihn jetzt zurückerstatten, Demjenigen, von welchem ich ihn entliehen habe.“

In der Flasche aber war purpurrother Ungarwein, er schenkte ein und reichte den Becher seinem bestimmten Weibe.

„Trink, Gitta, holde Gitta, es ist unser Hochzeitsmahl, was wir feiern, ich gehe niemals wieder von Dir.“

Und das junge Weib trank, berauscht von Liebe und Glück.

Der Knabe hatte seinen kleinen Löffel weggeworfen und war scheu in den Winkel gekrochen, doch hatte er den Vorgang im Auge beobachtet und kam jetzt schüchtern wieder hervor. Mit dem fast untrüglichen Instinkt der Kinderseele ahnte er, daß der fremde Mann sein Freund sein werde und drängte sich schmeichelnd an sein Knie. Und Joseph zog das Kind des Bärenfriz an sich, während er die Mutter umschlungen hielt, und reichte ihm die dampfende Suppe aus seinem Vössel.

Als der Knabe gesättigt war, gingen die dunkeln Kindesaugen an, sich der Nacht entgegen zu schließen, die kleinen Glieder streckten sich und der schwer gewordene Körper suchte sich ein Plätzchen auf der feuchten Erde.

Da nahm Joseph das Kind und hob es auf seine Arme und Gitta holte leise einen Mantel und das Bündel, welches der Zigeuner auf der Schulter getragen, und bereitete ihm mütterlich ein weiches Lager auf der Erde. Als ihm Joseph darauf niedergelegt hatte, schlang sie vorsorglich die wärmende Hülle um den kleinen Leib. Und der Knabe lächelte im Traume.

Die Beiden saßen noch lange nebeneinander; von der andern Seite des Baches tönten die halb lustigen, halb wehmüthigen Weisen der Zigeuner zu ihnen herüber und die Sterne am Himmel sahen herunter und lächelten über die beiden braunen Kinder, die sich so lange gesucht hatten, und nun sie sich gefunden hatten, erkannten, daß sie immer Eins gewesen.

(Fortsetzung folgt.)

Der Marktpreis der **Ferkeln** in der Woche vom 1. bis 7. März 1874 war pro Stück:

3 Ehlr. 7 Sgr. 6 Pf. bis 4 Ehlr. 26 Sgr. 3 Pf.

Redaction, Druck und Verlag von E. Jurf.